



# Hadersfelder **HEROLD**



Ausgabe 2/2013

<b>Advent in Hadersfeld</b>	<b>4</b>
<b>Porträt: Familie Fucac</b>	<b>8</b>
<b>Sternwandern zum Obelisk</b>	<b>12</b>

## Auf dem Weg nach Hadersfeld und nicht zu übersehen: OMV-Bohrung aufgrund vermuteter Erdgasvorkommen

An der Straße von Hadersfeld über die L2009 Richtung Klosterneuburg sind seit einigen Monaten die Aktivitäten der OMV kurz vor dem Rehab-Zentrum Weißer Hof unübersehbar. Es wird dort gebohrt, gegraben, auch bei Dunkelheit gearbeitet. Dies hat uns dazu angeregt, bei der OMV nachzufragen, was genau auf dem „Höflein 5b“ benannten Platz passiert.

Dank der Entwicklung modernster Technologien konnten neue Erkenntnisse über die Beschaffenheit der geologischen Formation ergründet werden, was die OMV Experten einen neuen Fund vermuten lässt. Die Bauarbeiten – durchgeführt vom Unternehmen „RAG“ – dienen der Befestigung des Bohrplatzes sowie der Errichtung einer zehn Meter hohen Lärmschutzwand. Auf dem bereits vorhandenen Sondenplatz wurde direkt ein 42 m hoher Bohrturm aufgestellt.

Mit Lärmbelästigung ist während der Bohrung nicht zu rechnen. Die Lärmschutzwand wurde aufgrund der Nähe zum Rehab-Zentrum aufgebaut.

Seit Anfang Dezember 2013 wird rund acht Wochen lang eine Explorationsbohrung durchgeführt, die Aufschluss darüber geben soll, ob in einer Tiefe von 3.560 bis 3.700 Metern vermutete Vorkommen tatsächlich erschlossen werden können.

Die moderne Bohranlage entspricht den höchsten technischen und umweltrelevanten Standards. Im Falle einer erfolgreichen Bohrung wäre ein weiterer Beitrag zur langfristigen und nachhaltigen Energieversorgung Österreichs gewährleistet.

Der Abschluss ist für Ende 2014 geplant, bis dahin wird der Bohrplatz zurückgebaut sein und aus heutiger Sicht lediglich ein Pumpenbock verbleiben.



### Dr. Thomas Kienmayer zum Medizinalrat ernannt

Zahnarzt Dr. Thomas Kienmayer wurde kürzlich der Titel „Medizinalrat“ verliehen. Diese durch das Land Niederösterreich vergebene Ehrung wird Personen zuteil, die sich in besonderem Maße für die Allgemeinheit verdient gemacht haben.



Dr. Kienmayer hat, ergänzt zu seiner eigenen Ordination, seit über 20 Jahren die zahnmedizinische Betreuung der Psychiatrischen Abteilung der Justizanstalt Göllersdorf inne.

Der gebürtige Klosterneuburger Arztsohn hat mit seiner Frau Barbara und den mittlerweile drei erwachsenen Kindern im Jahre 1996 Hadersfeld als neue Heimat gewählt.

### A1 bringt schnelles Internet und Kabel TV nach Hadersfeld

In Sachen Breitband haben wir bei allen Beteiligten nachgefragt. Die Telekom übermittelte folgende Stellungnahme: „Hadersfeld wird im Verlauf des Sommers 2014 an das Glasfasernetz von A1 angebunden. Für rund 200 Haushalte bringt das spürbar schnellere Datenübertragungen bis 30 Mbit/s im Internet und die Möglichkeit Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen.“

A1 verwendet eine Ausbautechnologie, die leistungsfähige Glasfaserleitungen bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten bringt (FTTC, Fiber to the Curb). In diesem Rahmen wird im Gemeindegebiet von Hadersfeld eine neue Schaltstelle errichtet. Diese Schaltstelle wird mit Glasfaserleitungen an das A1 Netz angebunden. Auf der verbleibenden Strecke von der Schaltstelle in die Haushalte bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen. Diese Methode hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher wesentlich höhere Kapazitäten auf den Leitungen verfügbar werden, aber gleichzeitig keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So können relativ rasch ganze Ortschaften und Siedlungen mit Breitbandtechnologie versorgt werden.“



Liebe Hadersfelderinnen,  
liebe Hadersfelder,

Weihnachten steht vor der Tür und damit das Ende des Jahres 2013.

Zeit um Bilanz zu ziehen über das vergangene Jahr. Aus Sicht der Dorferneuerung war es doch ein sehr erfolgreiches Jahr, da sich immer mehr HadersfelderInnen an unserem Dorfleben beteiligen. Sei es bei Festen um etwas Geld in unsere Kassen zu spülen, sei es bei der Organisation und Durchführung unserer Projekte. Unsere Projektgruppe Wanderwege ist sehr aktiv, das erste Zeichen nach außen war die Eröffnung des Gipfelpanoramas. Rastplätze, Rundwanderwege und eine Wanderkarte werden folgen. Unser Verkehrsprojekt schreitet trotz einiger Hürden voran. Unsere Kommunikationsgruppe bringt mit dieser Zeitung eine wunderbare Dokumentation unseres Dorflebens heraus und informiert über wichtige Neuigkeiten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Aktiven, unseren Förderern und Sponsoren, der NÖ Stadt- und Dorferneuerung und auch ganz besonders der Gemeinde St. Andrä-Wördern herzlich für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Die Dorferneuerung Hadersfeld arbeitet daran, mehr Gemeinschaft in das Dorfleben von Hadersfeld zu bringen. Das ginge auch ohne Verein. Jedoch ist diese organisatorische Einheit wichtig um von der Gemeinde und dem Land Niederösterreich organisatorische und finanzielle Unterstützung zu erhalten und diesen ein verlässlicher Partner zu sein.

Wenn Sie die eine oder andere Idee für unser Hadersfeld haben, um es noch lebenswerter zu gestalten, überlegen Sie nicht lange, reden Sie mit uns. Sie werden sehen, dass wir gemeinsam vieles umsetzen können und Sie viele außerordentlich nette HadersfelderInnen kennen lernen und Freunde gewinnen können.

Im Namen der Dorferneuerung Hadersfeld wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie. Als weihnachtliche Einstimmung empfehle ich den Besuch der Weihnachtsandacht in der Schlosskapelle, das Nachhausetragen des Friedenslichts und die Weihnachtsmelodien unserer Hadersfelder Posaunisten.

Für das Jahr 2014 zuallererst Gesundheit für Sie und Ihre Familien und dass viele Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen.

*Euer/Ihr Gerald Schabl*

## Inhalt

Advent in Hadersfeld.....	4
Projekte der Dorferneuerung.....	6
Kulinarisch gut versorgt.....	7
Im Porträt: Familie Fucac.....	8
Das Hadersfelder Panorama .....	11
Wanderung zum Obelisk.....	12
Vom Schulhaus zum Wohnhaus .....	14

### IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gerald Schabl, DE Hadersfeld  
Hauptstr. 77, Tel. 0664/2431560

Herold-Projektleitung: Maria Weidinger-Moser

Fotos: Christoph Elmecker, Veronika Happel, Hans Schindler, Paul Spauwen, Maria Weidinger-Moser

Grafik: Florian Weidinger, Barbara Resl

Druck: druck.at



# Advent in Hadersfeld



Sehr beliebt und gut besucht:

## Krampus-Glühweintrinken der Feuerwehr

Alle Jahre, am 5. Dezember, freuen sich Groß und Klein in Hadersfeld auf den Krampusabend. Natürlich wird es auch wegen der erwarteten, mit Äpfeln, Nüssen und Schokoladen gefüllten Nikolaussackerln sein. Aber vor allem freut man sich auf das traditionelle gesellige Zusammenkommen beim Krampus-Glühweintrinken der Feuerwehr.

Regelmäßige Besucher: der Krampus schaut ebenso höchstpersönlich vorbei wie auch die honorigen Vertreter der Gemeindepolitik und der örtlichen Vereine.



**Wir wünschen Ihnen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr.**

[www.tulln.meineraika.at](http://www.tulln.meineraika.at)

Raiffeisenbank  
Tulln



## Weihnachtliche Termine

### WEIHNACHTSANDACHT

in der Hadersfelder Schlosskapelle,  
Schloßgasse 15  
am 4. Adventsonntag,  
den 22. Dezember um 17 Uhr.

Da die Kapelle unbeheizt ist, wird gebeten, sich warm anzuziehen und nach Möglichkeit Decken oder Sitzpölster mitzubringen.

Familie Olbrich lädt zu dieser stimmungsvollen Andacht und freut sich auf das zahlreiche Kommen der HadersfelderInnen.



Am 24. Dezember in Hadersfeld:  
Das **FRIEDENS LICHT** abholen

Familie Winkler möchte auch dieses Jahr wieder das Friedenslicht nach Hadersfeld bringen. Es kann am 24. Dezember von 15–17 Uhr im Haus Blochweg 3 abgeholt werden.

Nach 15 Jahren heuer zum letzten Mal:

### Posaunenklänge am Heiligen Abend

„Wir wollten unseren teilweise alleinstehenden Nachbarn damals eine Weihnachtsfreude machen und haben ihnen einige Musikstücke mit unseren Posaunen gespielt“, erinnern sich heute Daniel und Hans Müller an die Anfänge des mittlerweile äußerst beliebten Weihnachtblasens in Hadersfeld. Jahr für Jahr fand es regelmäßig am 24. Dezember ab 17 Uhr vor dem Wohnhaus der Familie Müller, Am Anger, statt.

Für immer mehr Hadersfelder wurde es eine beliebte Einstimmung zum Heiligen Abend. Leise rieselt der Schnee, Andachtsjodler, Es ist ein Ros' entsprungen, The little drummer boy und viele weitere bekannte und beliebte Stücke standen und stehen auch im heurigen Jahr auf dem Programm. Als würdiger Abschluss folgt immer das in der Dorfgemeinschaft gesungene „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Doch heuer soll es nach 15 Jahren das letzte Mal sein. Daniel, der Sohn von Hans Müller, ist mittlerweile Vater geworden und lebt mit seiner Familie nicht in Hadersfeld. Und somit hat man sich entschieden – der junge Familienvater wird künftig den Heiligen Abend bei Frau und Kind feiern.



Das gemeinsame Singen und Musizieren in der Familie Müller wird sich damit vielleicht etwas reduzieren, doch es war und bleibt die große Leidenschaft der Müllers.

Sogar kennengelernt haben sich Trude und Hans Müller über die Musik – sie sangen beide im gleichen Chor. Hans Müller: „Es gibt wohl kaum eine Kirche in Wien, in der wir noch nicht gesungen haben. Und es gibt auch zahlreiche Haftanstalten, in die wir mit unseren Liedern und Musikstücken ein wenig Weihnachtsstimmung bringen konnten.“

**Im Namen der Hadersfelder ein großes Danke an die Familie Müller für 15 Jahre weihnachtliche Einstimmung zum Heiligen Abend.**

# Projekte der Dorferneuerung schreiten voran

## Verkehrsumfrage mit reger Beteiligung

Vor einigen Wochen haben Sie in Ihrem Postkasten ein Infoblatt zur aktuell laufenden Verkehrsstudie vorgefunden. Für diese hat der Klimaenergiefonds eine Förderung zugesagt. Im Rahmen dieser Studie werden zwei Erhebungen vorgenommen und ausgewertet: eine Bedarfserhebung durch eine Haushaltsbefragung und eine Verkehrszählung.

Für die Verkehrszählung wurden im Oktober an der L 2009 am Dorfanfang und Dorfende von Hadersfeld jeweils Geräte aufgestellt, die die durchfahrenden Autos gezählt haben. Doch die Verkehrszählung hat leider aufgrund eines technischen Gebrechens keine auswertbaren Daten geliefert. Diese Frequenzzählung soll so bald wie möglich nachgeholt werden.

### **130 Fragebögen werden ausgewertet – Ergebnisse am 24. Jänner**

Der zweite Teil fand bereits im Sommer statt und umfasste eine Befragung der Hadersfelder Haushalte mit einem dreiseitigen Fragebogen. Die Fragen befassten sich mit dem Mobilitätsverhalten der Befragten und ihrem Interesse an alternativen Beförderungsmöglichkeiten. Weiters wurde die Möglichkeit zu offenem Feedback zum Thema Mobilität und Verkehr geboten. Über 130 Fragebögen wurden beantwortet und befinden sich derzeit in Auswertung bei der Firma Komobile. Die Ergebnisse werden bei der **Generalversammlung der Dorferneuerung am 24. Jänner 2014** allen HadersfelderInnen präsentiert.

Dorferneuerungs-Obmann Gerald Schabl: „An dieser Stelle möchte ich mich für die rege Beteiligung an unserer Verkehrsumfrage bedanken. Ihre Beiträge zur Verkehrssicherheit in Hadersfeld werden wir im nächsten Jahr eingehend beraten und Lösungsansätze erarbeiten. Bis zu einem Ergebnis bitte ich alle Hadersfelder daran zu denken, dass es praktisch keinen Zeitgewinn durch schnelles Fahren in Hadersfeld gibt. Spätestens in Klosterneuburg oder Greifenstein ist dieser vermeintliche Zeitgewinn dahin. Das Risiko bleibt, dass ein Kind oder auch nur eine unserer geliebten Katzen unter die Räder kommt. Zahlt sich das aus?“

## Dorfhaus: Positiver Rückenwind von höchsten Stellen

Das Wichtigste unserer Projekte, ein Dorfhaus für Hadersfeld, war der Ursprung aller Ideen, die unsere Dorferneuerung Hadersfeld entstehen hat lassen. Nun mag es den Eindruck erwecken, dass es um dieses Projekt still geworden ist. Aber die Wichtigkeit dieses Projektes lässt uns nicht ruhen und das Pflänzchen der Hoffnung gedeiht durchaus gut und wenn eines der Blätter zu verdorren droht, kommen doch wieder zwei neue Blätter zum Vorschein. Von allerhöchsten Stellen der Gemeinde, unserem wichtigsten Part-

ner der Dorferneuerung, wird unser Dorfhaus sehr positiv gesehen. Es wurden auch schon erste Schritte in Richtung Findung eines geeigneten Standortes in die Wege geleitet. Im kommenden Jahr sollten wir uns gemeinsam konkrete Gedanken über die Nutzung des Dorfhauses machen. Das Dorfhaus soll allen Hadersfeldern für gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung stehen, darum bitte ich um rege Beteiligung in der Planungsphase. Meine besondere Bitte richtet sich auch an die Hadersfelder Jugend. Viele der bereits errichteten Dorf-

häuser in Niederösterreich haben einen Bereich für die Jugendlichen der Ortschaft. So ein Bereich sollte so weit möglich auch von den Jugendlichen selbstständig bewirtschaftet werden. Erste Voraussetzung dafür wäre die Beteiligung einer aktiven Gruppe von Jugendlichen in der Planungsphase. Ja, Geduld und Einsatz sind notwendig, ein Dorfhaus in Hadersfeld wird aber unser Leben in dieser schönen Wienerwaldgemeinde ganz wesentlich bereichern!

*Ein Bericht von Gerald Schabl*

# Kulinarische Köstlichkeiten von Karin Krenn

## Gaumenfreuden – kleiner Delikatessenladen in Hadersfeld eröffnet

Karin Krenn hat es gewagt – sie hat in Hadersfeld wieder einen kleinen, jedoch sehr feinen Laden eröffnet. Auf wenigen Quadratmetern, sehr geschmackvoll hergerichtet, gibt es jetzt in der Hauptstraße 79 die „KK-Gaumenfreuden“.

Diesen Advent war erstmals geöffnet. Karin's kulinarische Köstlichkeiten fanden bereits zahlreiche Abnehmer. Künftig kann man jeden Samstag dort die mit viel Kreativität und Liebe verarbeiteten und präsentierten Produkte erwerben.

Neben Fruchtaufstrichen, Chutneys, Relishes, Blütenvariationen, Essig-

en, Likören, in Olivenöl Eingelegtem & Co wird es auch immer aktuelle „Gaumenfreuden“ geben.

Karin Krenn: „Nach dem positiven Einstand meines kleinen Ladens „KK-Gaumenfreuden“ zu den Adventsontagen, werde ich ab Jänner 2014 jeden Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr für euch geöffnet haben!“



## Nahversorgung auf Rädern

### Immer Dienstags und Samstags

Sie kommen mit dem Lieferwagen und bringen Weihnachtsbäckerei, Kartoffel und Gemüse der Saison, Äpfel, Wein, Säfte, und vieles mehr. Seit 30 Jahren kommt Familie Franz Hofmann aus Peigarten jeden zweiten Samstag nach Hadersfeld und macht bei ihren Stammkunden Halt. Es ist bereits die dritte Generation in der Familie Hofmann, die dieses Lieferservice ununterbrochen anbietet. Wer Interesse hat: Tel. 0676/4999666.

#### Breites Produktsortiment am Dienstag

Seit fünf Jahren besteht die Möglichkeit, sich jeden Dienstag eine breite Auswahl an Nahrungsmitteln und Produkten für den täglichen Bedarf zustellen zu lassen. Die mobile Greißlerei Werner Bader aus Russbach kommt zu ihren Kunden vor die Haustür und diese können



im mobilen Supermarkt einkaufen: Immer verfügbar sind beispielsweise Brot, Butter, Milch, frisches Fleisch, Wurstwaren, Obst, Gemüse, Getränke – aber auch Putzmittel oder Katzenfutter. Ausgefallene Wünsche werden auch erfüllt – diese sollten jedoch in der Vorwoche beim Einkauf oder im Laufe der Woche per Telefon mitgeteilt werden. Tel. Werner Bader 0676/833224-80. Lieferung jeweils am Dienstag zwischen 10.45 und 11.30.

Beide Nahversorger auf Rädern freuen sich natürlich auch über neue Kunden.



# Eine Großfamilie prägt Hadersfeld – die Fucac‘



Ein Beitrag von  
Barbara Campman

Wie in vielen Orten rund um die Großstadt Wien, ziehen auch nach Hadersfeld seit vielen Jahren Menschen zu. Doch es gibt Familien, die können zurecht sagen, dass sie hier echte „Ureinwohner“ sind. Da gibt's z.B. Aigner (jetzt auch Spauwen, Elmecker), Klotzberg, Griefing (jetzt Ribolits), Etlinger (jetzt Spitzbart), Morawsky (jetzt Wagner), Travnicek (jetzt Kramreiter), ... und natürlich die Fukatsch, Fukac, Fucac. Ein Name, der trotz seiner schwierigen Schreibweise im Dorf geläufig ist. Kein Wunder, findet sich doch ein Fucac bei allen Aktivitäten, die in und um Hadersfeld passieren. Feuerwehr, Berg- und Naturwacht, Messen in der Schlosskapelle oder beim Obelisk, Dorferneuerung, ... Auch wenn sie nicht die Manager der ersten Reihe sind, im Hintergrund arbeiten sie mit Sicherheit immer mit.

Karl Fukatsch wurde 1919 als 14-jähriger von seiner Familie nach Hadersfeld vorausgeschickt. Er sollte das soeben auf Kredit erworbene Häuschen für die Familie in Besitz nehmen, die erst etwas später nachfolgte.

## **Eine kleine Keuschn, die Liebe des Lebens und sechs Kinder**

Viel Platz hatten sie nicht: „Das Haus war eine alte Keuschn, eine Ruine mit luckerem Dach und kaputtem Fußboden“, so die liebevolle Beschreibung von Gerhard Fucac. Der hintere Teil war in den Hang hineingestellt, den die Familie nach und nach abgegraben hatte. Das ganze Material davon landete auf der anderen Seite der Straße, dort wo jetzt die einzige halbwegs ebene Fläche auf dem sogenannten Moserberg ist.







Karl fand in Hadersfeld die Liebe seines Lebens, Theresia, eine der Töchter des „Michl-Wirts“, einem bis in die 50-er Jahre bestehenden Gasthaus an der Hauptstraße. 1929 heirateten die beiden und bekamen 6 Kinder: die ersten drei, Friedl, Linde und Helmut, gingen noch in Hadersfeld zur Schule. Die jüngeren Geschwister Erich, Traude und Gerhard mussten schon nach Greifenstein marschieren.

Die beiden Töchter heirateten in die Nachbarschaft, Linde nach Höflein und Traude den Walter Vitovec in Kritzendorf. Friedl wanderte nach Neuseeland aus, aber die anderen behielten, wenn auch mit jahrelangen Ausflügen in die Ferne, ihren Lebensmittelpunkt in Hadersfeld. Gerhard hat, Dank den Olbrichs, als einziger Hadersfeld nicht verlassen (Schlossbewohner während der Bauzeit). Bauarbeiten gab's auf dem Grund über Jahrzehnte, jetzt stehen dort schon vier Fucac-Häuser. Gut, dass Helmut ein richtiger „Baggerist“ ist und mit allen erdenklichen Baumaschinen umgehen kann!

### **Arbeitssame Hände: Handwerk, Backkünste, Musik und Tanz**

Musik und Tanz waren schon immer wichtig bei den Fucac. Sie waren bei der allerersten Truppe der Volkstanzgruppe dabei, die seit Jahrzehnten den traditionel-

len Leopolditanz in Klosterneuburg organisiert. Als Tänzer, als Musikanten und – das gilt vor allem für Helmut's Frau Inge – als Fachleute für echte Trachten. Inge hat zahlreiche Dirndl genäht, Hemden bestickt und war immer hilfsbereite Handarbeiterin für die ganze Umgebung. Nähen kann aber auch Gerhards Frau Michaela, ist sie doch eine echte Schneidermeisterin. (Das Hochzeitskleid der Autorin stammte auch aus ihrer Werkstatt!) Auftragsarbeiten macht sie kaum noch, aber ihre Fähigkeiten stellt sie oft und gern anderen zur Verfügung. Noch bekannter sind aber Michaelas Backkünste, legendär ihre Nuss- und Mohnstrudel. Wenn Gerhard mit Frau und einigen seiner vier Töchter auftaucht, ist garantiert fürs leibliche Wohl gesorgt.

Doch zurück zur Musik: Gerhard, der jüngste der Fucac-Geschwister, war mehr der Pop-Musiker und in den wilden 60er Jahren Gründungsmitglied der „Fellows“, die mit Willi Dussmann, einem nach wie vor professionell aktiven Musiker, zur erfolgreichen Band wurde. 3 Singles hatten die Burschen schon herausgebracht, als ein tragischer Unfall mit dem Tod des Managers dem musikalischen Treiben ein Ende setzte. Zuhause spielt Gerhard noch ab und zu auf seiner Gitarre, wenn auch schon lang nicht mehr so gut wie seine Töchter. Vor allem Martina und Andrea



haben das musikalische Gen geerbt und bringen es bei vielen Gelegenheiten zum Einsatz, nicht nur in Hadersfeld.

### **Immer am 26. Oktober: Die Krippenausstellung**

Gerhard Fucac ist ein ausgebildeter Tischler und Zimmermann, aber seine Passion ist das Schnitzen. Und damit hat er in Hadersfeld schon viele Spuren hinterlassen: die Tafeln am Klotzbergsteig, mehrere Marterln wie z.B. das vor dem Haus Feldgasse 43, den Schutzengel bei der Tennisranch, Heiligen-Figuren und vieles mehr.

Schon seit elf Jahren laden Gerhard und Michaela am 26. Oktober zum „Tag der offenen Türe“ zu sich ein, stellen Gerhards hübsche Krippen aus, verwöhnen mit köstlichen Suppen und Mehlspeisen und geben Gelegenheit, liebe Leute zu treffen. Die

dabei gesammelten Spenden kommen diversen Projekten zugute, zuletzt der Renovierung der Hadersfelder Schlosskapelle.

Natürlich waren die Fucac immer auch stark bei der Feuerwehr vertreten, zur Zeit ist Helmut das älteste Mitglied. Bei den Feuerwehr-Festen, wenn ganz Hadersfeld im Einsatz ist, treten die Fucac schon fast im Dutzend an: die Mehlspeisküche wird von den Fucac-Damen geschupft, Gerhard macht die Weinverkostung, Helmut mit seinen über 80 Jahren ist Gläserwäscher vom Dienst und selbst seine Söhne Günter und Manfred, die gar nicht mehr in Hadersfeld leben, stoßen dazu und helfen in der Küche und beim Servieren.

Die Fucac fühlen sich, so wie andere in Hadersfeld auch, dem Dorf sehr verbunden. Die Idee der Dorferneuerung haben sie gerne aufgegriffen, natürlich gibt es den Namen im Vorstand. Aber mehr noch sind sie wieder im Hintergrund aktiv, stellen ihr Haus als Treffpunkt zur Verfügung, teilen Zettel aus, stellen Kontakte her und ihre Arbeitskraft zur Verfügung.

Eva, die jüngste der Töchter Gerhards, und ihr Mann Michael, haben dafür gesorgt, dass auch die nächste Generation Fucac in Hadersfeld ansässig wird. Ihre Kinder Nadine und Martin gehen jetzt noch zur Schule. Aber einmal werden hoffentlich auch sie das soziale Verantwortungsgefühl der Familie hier im Ort weiterleben.



# Das Gipfelpanorama beim Obelisk



entsprechende Fernsicht vorausgesetzt. Sowohl Richtung, Entfernung in km und Höhe über Meeresniveau sind ablesbar.

*Die Form resultiert aus der Funktion »Aussichtspunkt – Panoramablick«: eine Natursteinmauer in Form eines Kreissegments als Basis, eine abschließende, waagrechte Edelstahlplatte mit dem eingravierten, stilisierten Bergpanorama plus Beschriftung.*

Die Idee, beim Obelisk ein Gipfelpanorama zu errichten, entstand im Rahmen der Projektgruppe Wanderwege. Ich habe mich bereit erklärt, die Gestaltung dafür zu übernehmen. Folgende Aspekte und Gestaltungsüberlegungen führten zum vorliegenden Ergebnis:

Für Kinder ist eine kleine Stufe im Übergang von Bodenplatte zur Mauer integriert. Die Größe des Objekts ist den Gegebenheiten angepasst, zurückhaltend und nicht überdimensioniert. Das Material Naturstein ist eine Referenz an traditionelle Bauweisen, zurückgehend bis auf den römischen Limes.

Das sogenannte Gipfelpanorama bietet allen interessierten Wanderern Informationen über die sichtbaren Berggipfel von diesem Standpunkt aus, Schönwetter und

Christoph Elmecker  
www.elmecker-designer.com



Brennholz • Gartenbetreuung

**Michael Huber**

Hadersfeld

0676 / 642 10 40



**Glaser Bauer**  
Inh. KommR Hannes Bauer

**Ihr Servicepartner  
rund ums Glas**

Servitengasse 21, 1090 Wien  
Tel. & Fax 01 / 317 21 79

glaserei.bauer@aon.at • www.glasbauer.at

# Sternwanderung nach Hadersfeld

Oder: Warum Hadersfeld für einen Tag im September „das Zentrum“ ist



Ein Beitrag von  
Veronika Happel

„Menschen zusammenbringen“ ist einer der Leitgedanken, die sich der Dorferneuerungsverein Hadersfeld bei seiner Gründung vorgenommen hat. Im Frühjahr 2013 reifte dann der Gedanke, diese Worte zusätzlich zu den bereits laufenden Projekten auch in eine eigene Veranstaltung zu verpacken. Hadersfeld ins Zentrum zu rücken und den Besuchern die Schönheit der Ortschaft sowie der Umgebung zu zeigen war als Motto schnell gefunden. Und wie kann man ein abgelegenes Dorf besser inszenieren, als dass es die Gäste selbst erwandern? Wandertechnisch liegt Hadersfeld nämlich gut erschlossen inmitten des Biosphärenparks Wienerwald und somit war die Idee der Sternwanderung geboren.

Am 22. September frühmorgens versprach der Himmel einen perfekten sonnigen Herbsttag. Das Wetter war natürlich Teil der Planung, wie Dorferneuerungs-Obmann Gerald Schabl später bestätigte.

Gegen 10 Uhr bildeten sich zahlreiche Menschengruppen in den sieben Tal-Orten rund um Hadersfeld. An jedem Punkt stand ein Wanderführer mit einer Sternfahne bereit, der seine Gruppe sicheren Schrittes durch den Wald nach Hadersfeld führte. Prominente Wanderführer waren Vizebürgermeister Franz Semler, der mit seiner Wandergruppe vom Gartencafé in St. Andrä startete, DI Andreas Zbiral von der Niederösterreichischen Stadt- und Dorferneuerung wanderte ab Kritzendorf. DI Albert Treytl, Obmann des Klosterneuburger Touristenclubs, begleitete die Wandergruppe ab Klosterneuburg und Mag. Brigitte Lemmel, Herausgeberin des neuen Klosterneuburger Führers, wanderte mit der Gruppe ab IST Gugging.

## **Wanderfreunde aller Altersklassen kamen nach Hadersfeld**

An die 150 Teilnehmer aller Altersklassen sowie zahlreiche Hunde erwanderten unseren Berg. Je nach Ausgangspunkt





dauerte der Weg zwischen ein und zwei Stunden. Das Ziel war der Hadersfelder Obelisk, an dessen Fuß von vielen fleißigen Helfern ein gemütlicher Picknickplatz eingerichtet wurde. Es gab eine Grillstation, an der schmackhafte Würsteln und Kotelettes sowie köstliche selbstgemachte Salate Stärkung boten. Für die, die's lieber etwas schärfer haben war ein feuriges hausgemachtes Gulasch vorbereitet. Das umfangreiche Mehlspeisenangebot aus den Backöfen vieler Hadersfelder Frauen ließ keinen Wunsch offen.

Zahlreiche Sitzplätze im Schatten und in der Sonne sowie ein Informationsstand des Dorferneuerungsvereins luden zum Verweilen und zum Austausch mit den anderen Gästen ein.

Gegen Mittag stieß auch Bürgermeister Alfred Stachelberger in Anzug und Krawatte dazu und „entschuldigte“ sich sogleich mit einem Schmunzeln für das unpassende Outfit. Die Wanderhose wäre jedoch für seine vorhergehenden und nachfolgenden Termine nicht angemessen gewesen.

### **Ein geheimnisvolles Tuch inmitten der Obelisk-Wiese**

Für Gesprächsstoff sorgte auch das geheimnisvolle Tuch, das auf der Wiese vor dem Obelisken etwas verhüllte. Was sich darunter wohl verbergen mochte? Bürgermeister Alfred Stachelberger und Dorferneuerungsvereins-Obmann Gerald Schabl enthüllten schließlich das Geheimnis.

Unter der Projektleitung von Paul Spauwen und mit Förderung durch Land und Gemeinde wurde vom in Hadersfeld woh-

nenden Designer Christoph Elmecker ein Gipfelpanorama entworfen.

Auf einer von Herrn Rukas Dhmiter erbauten Sandstein-Mauer ist eine Metalltafel montiert, auf der alle bei guter Sicht erkennbaren Berge (zB Ötscher, Schneeberg, Rax) und deren Entfernung von Hadersfeld ablesbar sind. Am Tag der Sternwanderung waren nur einige dieser Berge sichtbar, sodass sich alle einig waren, in den nächsten Wochen auf jeden Fall wieder vorbei zu schauen.

Bevor sich noch vor Einbruch der Dunkelheit alle auf den längeren oder kürzeren Heimweg machten, war es beschlossene Sache, dass diese gelungene Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll und sicherlich in Zukunft eine Tradition in unserem schönen Ort wird.



# Ein Leben lang in der Schule bleiben

Familie Schindler hat sich einen Traum erfüllt



Für Familie Schindler hat sich ein Lebens-  
traum erfüllt. Sie haben die ehemalige  
Hadersfelder Volksschule in ein gemütli-  
ches Wohnhaus umgebaut. Hausherr Dr.  
Hans Schindler kennt die schönsten und  
exotischsten Ecken der Welt, die er als  
Reiseleiter in seiner Pension erkundet.  
Doch sein Hadersfelder Zuhause möchte  
er mit keinem dieser schönen Flecken  
Erde eintauschen. Der HADERSFELDER  
HEROLD hat Familie Schindler gebeten,  
darüber zu berichten, wie sich „lebenslang  
Schule“ anfühlt. Ein Beitrag von Hans  
Schindler.

„Wie wohnt es sich so in einem Schul-  
haus, in so einem alten Gemäuer“, werden  
wir manchmal von Vorübergehenden ge-  
fragt. Gehört haben wir auch schon: „Ko-  
misch, dass sich manche ein Haus bauen,  
das wie eine Schule aussieht“. Ich kann es  
gleich vorwegnehmen: man wohnt ganz

vorzüglich in so einen, demnächst 120  
Jahre alten Gebäude.

## **Während des zweiten Weltkrieges: Hadersfelder Schule und Waisenhaus werden geschlossen**

Kurz die Geschichte, wie wir zu unserem  
nunmehrigen Hauptdomizil gekommen  
sind. In den Jahren des zweiten Welt-  
krieges wurde die seit 1894 betriebene  
achtklassige Volksschule aus Mangel  
an Schülern geschlossen, ebenso wie  
das Waisenhaus in der Feldgasse (siehe  
Lidmansy/Olbrich: HADERSFELD), als  
Schule aufgegeben und von der Gemein-  
de vermietet. Ein Raum - unser jetziges  
Schlafzimmer - diente bis in die frühen  
Siebzigerjahre als Gemeindestube. Die  
übrigen Räume waren an zwei Familien  
vermietet. Das Gebäude wurde 1976 an  
die beiden Bestbieter verkauft und wir  
nutzten unseren Hälfteanteil als Ferien-





und Zweitwohnsitz, bis 2003 unser Hälfte-partner seinen Anteil an uns verkaufte.

### **Die Schule: seit zehn Jahren ein komfortables Zuhause**

Unser Entschluss stand fest: das wird unser neuer Hauptwohnsitz. Umfangreiche Renovierungsarbeiten und Investitionen in die Hausinfrastruktur brachten unser Domizil auf den neuesten technischen Stand und machten es zu einem lebenswerten Zuhause. Das Bestreben des Architekten war, das Gebäude soweit möglich äußerlich im historischen Zustand zu belassen, die Fenster und das Dach wurden original ersetzt und auch die Fassade wurde in der Originalfarbe verputzt. Dem neuen Zubau wurde deshalb auch eine andere Farbe verpasst, um die klare Trennung zwischen alt und neu auch optisch zu signalisieren.

Wir leben sehr zufrieden und komfortabel in unserem über hundertjährigen Vollziegelhaus und genießen das Leben in einem der besten Wohnorte der Welt – in Hadersfeld.



### **Die Schindlers, eine Familie mit drei erwachsenen Kindern:**

Mag. Ilse, war Professorin an der Pädagogischen Hochschule in Wien, in Pension, dzt. ehrenamtlicher Sprachunterricht für MigrantInnen, Hobbys: Garten, Reisen, Lesen, Sudoku, Wohnen.

Dr. Hans Jürgen, ehemaliger Auslandspersonalchef der OMV AG, Pensionist, dzt. Vielreisender, Hobbys: Reisen, Radfahren, Lesen, Wohnen



Liebe Hadersfelderinnen,  
liebe Hadersfelder!

Es freut uns immer, wenn ihr bei uns auf der Redlingerhütte einkehrt.

**Geöffnet haben wir jahresausjahrein:** Ab ca 10h bis Einbruch der Dunkelheit, bei Vereinbarung natürlich auch länger oder früher.

**Etwas Gscheites zum Essen** gibt's auch alle Tage. Wir kochen frisch, bodenständig und gesund. Ob Karottencremesuppe mit Ingwer, ein frischer Schweinsbraten, im Herbst ein Gansl, ein fleischloses Gericht, es sollte für jeden das Passende dabei sein. Dazu und danach: Grander-Wasser mit selbstgemachtem Hollersaft, ein Glasl Wein oder ein frisches Bier... eine große Tee-Auswahl, einen guten Kaffee, hausgemachte Kuchen und Strudel.

**Glühwein gibt's auch** – immer wenn's draussen kalt ist, bei uns das Feuer im Kamin flackert und der warme Kachelofen zum Anlehnen einlädt.

**Gemütliche Feste aller Art** lassen sich auf der Redlingerhütte feiern: Ob Geburtstage, Hochzeiten, Vereinsabende, Familientreffen, Feste mit Musik und Tanz.... Im Winter in unseren urigen Stuben, im Sommer steht zusätzlich der große Gastgarten mit teilweise überdachten Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

**Zu uns kommt man zu Fuß** in 15 min ab dem Weißen Hof oder dem IST in Gugging. Ab Hadersfeld führen mehrere Wanderwege auf die Redlingerhütte, Gehzeit 30 min – 1 h.

Wir danken Euch für Eure Treue, wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Euer/Ihr  
Johann Riegler und Team

**Tel. 02243 83225**  
entspannung@redlingerhuette.at  
[www.redlingerhuette.at](http://www.redlingerhuette.at)

## Willkommen auf der Redlingerhütte

